

tätigen ist die entscheidende Existenzbedingung dieser Klasse. Die Vorstellung von der Unabänderlichkeit dieser Ordnung und der erbitterte Kampf für diese Unabänderlichkeit, damit aber zugleich gegen alles und jedes, was die angeblich naturgegebene Ordnung in Frage stellt, sind für die Bourgeoisie lebensnotwendig. Die Beseitigung dieser Ordnung ist für sie mit der Vorstellung vom Ende jeder Ordnung überhaupt verbunden. Niemand kann daher erwarten, daß die Bourgeoisie ihre Vorstellung von der Unabänderlichkeit und „Naturgegebenheit“ der bürgerlichen Gesellschaft und ihren Kampf für die Erhaltung dieser Ordnung, für ihre Existenzgrundlagen etwa in Zukunft aufgibt und freiwillig vom Schauplatz der Geschichte verschwindet. Solcher Wunderglaube wird durch die Wirklichkeit täglich widerlegt.

Seit die organisierte Arbeiterbewegung mit ihrer Forderung nach der Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf den Plan getreten ist, seit Marx und Engels die historische Vergänglichkeit der kapitalistischen Ausbeutergesellschaft, die Unvermeidlichkeit und den Weg ihres Sturzes nachgewiesen haben und seit der Sozialismus in Gestalt der Sowjetmacht zum ersten Male als geschichtliche Realität ins Leben trat, unternimmt die Bourgeoisie immer neue Anstrengungen, vervielfacht sie ihr Bemühen zur Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft. „Der Imperialismus“, heißt es im Programm der KPdSU, „wehrt sich erbittert gegen den gesellschaftlichen Fortschritt und versucht, den Gang der Geschichte aufzuhalten, die Positionen des Sozialismus zu erschüttern und im Weltmaßstab soziale Revanche zu nehmen.“<sup>7</sup>

Die Hartnäckigkeit und Grausamkeit, mit der die imperialistische Bourgeoisie ihre anachronistisch gewordene Klassenherrschaft verteidigt und um die Rückeroberung verlorener Positionen kämpft, wird um so größer, je mehr sich der ihrer Gesellschaftsordnung eigene Widerspruch zwischen gesellschaftlicher Produktion und privatkapitalistischer Aneignung zuspitzt, je weniger die unterdrückten und ausgebeuteten Massen bereit sind, sich mit dieser Herrschaft, mit dieser Ordnung der Dinge abzufinden.

Das wichtigste Instrument, mit dem die Bourgeoisie diesen Kampf um die Erhaltung ihrer Macht und deren Restauration führt, mit dem sie sich dem historischen Fortschritt entgegenstemmt, ist ihr Staat. Seine Aufgabe ist es, mit unterschiedlichen, dem inneren und dem internationalen Kräfteverhältnis der Klassen jeweils angepaßten Mitteln und Methoden die kapitalistischen Ausbeutungs- und Unterdrückungsverhältnisse unter allen Umständen aufrechtzuerhalten und die bestmöglichen Verwertungsbedingungen des Kapitals zu gewährleisten, um so den herrschenden Monopolgruppen maximalen Profit zu sichern. Darin besteht der objektiv bestimmte Klassenauftrag des imperialistischen Staates, dem er sich nicht entziehen kann, dem er seine Existenz verdankt. Mit diesem Klassenauftrag aber offenbart er auch sein fortschrittsfeindliches Wesen. Es ist nichts anderes als das objektiv fortschrittsfeindliche Wesen der herrschenden imperialistischen Bourgeoisie selbst.

<sup>7</sup> „Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion...“, a.a.O., S.22.